

Handschuheim den 15

August 2024

Herrn Bundeskanzler Olaf SCHOLZ

Bundestag, Platz der Republik

D - 1, 11011 BERLIN

Kopie an den Herrn Botschafter Deutschlands

Aktenzeichen des Sozialgericht für das Saarland: Datum 22.07.2024 **S 8 VE 1016/20**

**in dem Rechtsstreit Michel Gérard ./ Landesamt für Soziales**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

angesehen des obengenannten Schreibens des 22. juli 2024, ist meine emphörung sehr gross, das Gericht verweigert unseren Schaden und unsen Schmerz. Hat der deutsche Staat sich entschlossen uns zu ingnorieren ? Wer sollte die Konsequenzen von den Verbrechen tragen die gegen die Humanität in Elsas-Mosel begangen wurden ?

- **Zwangsrekrutierung** von französischen Burgern entgegen den Abkommen von Den Haag 1879/1902 wurde von den Nazis unter Zwang der **Sippenhaft eingeführt**, (volkomene Familienkreise wurden ins KZ und nach Schlesien entführt um die Söhne Elsas Mosel zu zwingen sich in die deutschen Kasernen zu begehen an Platz und Stelle der deutschen Vehrpflichtigten). Deutschland hat dieses **"Verbrechen gegen die Humanität noch nicht gestanden"**.

- Im gegensatz der deutschen Waisen wird uns nachkommen der zwangsrekrutierten, gemäs der **"Verordnung des 24. August 1942, Innenminister Frick"**, toten Soldaten, die anwendung des **"Bundesentschädigungsgesetz"** gespert. Das Urteil: **"die Nachkommen ausländischen Länder haben Vürsorge bei Ausländischen Länder zu gut"**. Das ist Grundfalsch laut des authentischen Briefes des 09/10/19 von der Ministerin Geneviève Darrieussecq: **"Les Orphelins des Incorporés de Force Alsaciens Mosellans, ne sont bénéficiaires d'aucune pension ou rente versée par l'État Français"**. Das Gericht verweigert uns diese Renten des Bundesentschädigungsgesetz als **wir hätten von einem anderen Staat vürsorge zu gut § 7 Abs. 2 BVG**.

- Frage: Wusten die Deutsch Französichen Abgeordneten die diese Abkommen gestaltet hatten, **das die Waisen von Elsass Mosel enterbt wurden von Ihren Rechten durch diese vereinbarungen**, warum wurde dies in diesen Abkommen nicht erwähnt ?

-Das Gericht erhebt mein Alter (über 70 Jahren und die Zwangsvolstreckung in meinem Falle) wie hätten wir im Elsass diese Möglichkeit zu wissen ? Wie hätte ich dieses Gesetz in meiner Wiege in bekanschaft nehmen könnten?  
- Die Discriminierung ist skandalös aus der Hand der RFA. Deutschland sollte sisch

Schämen unsere Väter gestohlen zu haben, unsere Familien zerstört zu haben, und in 2024 sich hinter einer Rauchwolke von Paragraphen und hinter den Deutsch Französischen Abkommen zu verstecken ! **Abkommen die nicht klar Schildern an wehn Sie zu guten geeignet wahren.** In den Abkommen Schmidt/Giscard 1979/1981 ist klar geschildert "**Sozialen Probleme der ehemaligen Zwangsrekrutierten beizutragen**" Kein wort wurde von den Waisen erwähnt, Frage wie haben die deutschen Behörden das Recht uns die Fursorge zu sperren die Gesetzlich eingeführt wurde fur alle Nachkomen der toten Soldaten der Wehrmacht? Unseren Väter ruhen in deutscher Uniform weit vom Elsass, anonym und ohne Blumen in den massengräber. Schuld ist das Volke Deutschlands unter Naziregierung, und seinen Nachkommen haben die Pflicht den Schaden auszugleichen !

Hochachtungsvol, mit Freundlichen Grüßen.

Gérard MICHEL Präsident der OPMNAM

**15. August**

**2024**

**Herrn Bundeskanzler,**

**Ich erfordere die Deutsche Staatsangehörigkeit für meinen gestorbenen Vater Emile MICHEL und die versorgung des Bundesversorgungsgesetz als Nachkommen eines verstorbenen Deutschen Soldaten.**

- Zwangseingezogen zur Wehrmacht am 12. november 1944 (Weimar).
- Gefangengenomen von den Russischen Truppen am 17 januar 1945 bei Radom (Polen).
- Gestorben unter Russischer gefangenschaft am 27. juni 1945, im Lager des NKVD in PRZEMYS'L (Schlesien) als Deutscher Soldat mit Deutscher Uniform und unter Deutscher Staatsangehörigkeit.

- Frage : "Die Deutsche Staatsangehörigkeit wurde ihm durch die Verordnung des 23/24 August (Innenminister Frick) aufgezwungen als zwangseingezogener Elsässer unter Zwang der Sippenhaft.

- Seinen Tod ist am 27. Juni 1945 in Przemysl bestätigt worden.

**- Ist es möglich die Staatsangehörigkeit von einem Toten und begrabenen Soldaten zu ändern ????**

- Seine Staatsangehörigkeit ist durch automatische Bürgerung festzustellen bis am 30. 01. 1953. Bei seiner Anfrage an die Einwanderungszentrale könnte er nicht mehr seine Rechte erfördern, dementsprechend ist er ein deutscher Soldat in Ewigkeit.

**- Ist das Gesetz des 30. 01. 1953 unter Deutschen Justiz RETROAKTIV (Rückwertig) ?**

**- Wussten die Abgeordneten das Sie das Recht von den Waisenkinder zertrampelt hatten, und ein sehr gutes Geschäft mit der Deutschen Regierung abgeschlossen hatten ?**

**- 40 000 Jungen Elsässer und Mosellaner wurden unter totalen Heimlichkeit ein zweites Mal in aller Ewigkeit beerdigt. Ohne Recht und Ehre wurden mehreren Generationen das Leben Gestohlen!**

**"Nachkommen eines Deutschen im zweiten Weltkrieg gestorbenen Soldaten, zwangseingezogen unter Zwang der Sippenhaft" ist die genaue nominative Schilderung meines und unseren Fälle.**

Gérard MICHEL Präsident der Vereinigung OPMNAM